

# Foto-Fest wird ins rechte Licht gerückt

Horizonte-Macher haben neue Ausstellung aus der Taufe gehoben. Zu sehen sind aussterbende Haustierrassen.

Von Timo Richter

**Zingst** – Aktuelle Themen, Widersprüche, aber auch einfach beeindruckende Bilder sind während des Umwelt-Fotofestivals „Horizonte Zingst“ zu sehen. Neu ist eine Openair-Ausstellung am Postplatz unter der Überschrift „Arche Tier – die Letzten ihrer Art“ des Magazins „Geo“. Gerhard Westrich hat bedrohte Haus- und Nutztierarten in Szene gesetzt. Neu ist in diesem Jahr auch, dass alle Ausstellungen kostenfrei besucht werden können.

Die bedrohte Flora und Fauna sind das große Thema des Festivals. Vor allem mit emotional berührenden Fotos soll auf die Schutzbedürftigkeit von Tieren, Pflanzen und Landschaft hingewiesen werden. Das geschieht während des Festivals von morgen an bis zum 7. Juni in ganz unterschiedlicher Weise, plakative Schock-Bilder werden in dem deutschlandweit einzigartigen Festival nicht zu finden sein, wie Pressereferentin Simone Marks sagt. Was vor acht Jahren als Experiment begann, habe sich inzwischen zu einer festen Marke für das Seeheilbad entwickelt.

Das Interesse von Fotografen, Fotointeressierten, aber auch von der Foto-Industrie an Zingst ist stetig gewachsen. Der Fotomarkt nahe der Seebrücke vom 4. bis 6. Juni hat sich zur Leistungsschau führender Hersteller von Kameras und Zubehör entwickelt.

Das Hotel „Vier Jahreszeiten“ hat sich zu einem Zentrum des Festivals entwickelt. Dort findet morgen um 16 Uhr die offizielle Eröffnung des Horizonte-Festivals statt. Zu sehen sind in dem selbst ernannten „Kunsthallen-Hotel“ vier Ausstellungen. Der gesamte Fitnessbereich wurde beispielsweise für die Schau des diesjährigen Gastlandes Niederlande frei geräumt. Außerdem ist im Foyer eine große Aus-



Christian Bernd montiert einen Scheinwerfer, der die Ausstellung „One World“ ins rechte Licht setzen soll.

Foto: Timo Richter

wahl von Beiträgen des Zeitungsleser-Fotowettbewerbs „Blende“ zu sehen.

Zu sehen ist dort auch die Schau „One World“. Von den Organisatoren als „fotografisches Welttheater“ bezeichnet, hat Festival-Kurator Klaus Tiedge ganz unterschiedliche Aspekte eindrucksvoller Foto-Dokumentationen aktueller Probleme auf diesem Planeten zusammengestellt. Da sind Eskimos zu se-

Das Umwelt-Fotofestival „Horizonte Zingst“ ist zu einer festen Marke geworden.“

Simone Marks, Pressereferentin

hen, die angesichts des steigenden Meeresspiegels auf ihre Umsiedlung warten. Gleich daneben das Glamour-Girl, das sich per Internet Hilfe beim Schminken holt oder die

vor einer Atomanlage spielenden Kinder. Vervollständigt wird die Gesamtschau in dem Hotel durch eine Ausstellung von vier Fotografien mit ihrer Sicht auf Landschaft und Getier. Vor allem in der Farbgebung dürften sich die Aufnahmen der Frauen von ihren männlichen Kollegen unterscheiden.

Das Foto-Festival und das damit einhergehende Interesse von Foto-

grafien und Fotointeressierten für Zingst ist laut Tourismuskonzept einer der drei tragenden Säulen für den Tourismus in dem Ort. Das Foto-Festival ist mit seiner klaren Botschaft für den Naturschutz einmalig in Deutschland. Begleitet wird „Horizonte Zingst“ von zahlreichen Workshops. Im Max-Hüntens-Haus sind Informationen zu sämtlichen Veranstaltungen zu bekommen.

# Naturschützer sagen Müll am Strand den Kampf an

Zingst startet eine neue Müllsammelaktion. Im Rahmen eines Projektes zur Strandberäumung sollen Lebensräume geschützt werden.

**Zingst** – Ob Plastiktüten, Schokoladenpapier oder kaputtetes Spielzeug – die Liste der Dinge, die man im Sandstrand finden kann, ist lang. Und doch gehören sie nicht zu den Gegenständen, die man neben sich im Sand liegen sehen möchte.

„Im Sand gibt es, wie überall, Leben und dieses muss geschützt werden. Die Nischen für Krebstiere und Pionierpflanzen werden mit der Beräumung nach und nach vernichtet“, sagt Elke Körner vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Aus diesem Grund starteten gestern Mitarbeiter vom BUND, Anwohner aus Zingst und Mitarbeiter des Wasserrettungsdienstes die erste Müllsammelaktion an der Zingster Seebrücke. In Gruppen wurden jeweils 100 Meter Strand abgegangen und es wurde alles eingesammelt was nicht an den Strand gehört.

Alle Funde werden nach vorgegebenem Verfahren protokolliert, denn nur so kann das Müllaufkommen mit anderen Strandabschnitten verglichen werden. „Der Naturschutz ist auch Aufgabe der Wasserwacht, deshalb haben wir uns dazu entschlossen, hier teilzunehmen“, sagte Dirk Johanns, der gemeinsam mit Isabella Antoniszyn den Strand vom Müll befreite.

Die Müllsammelaktion ist Teil des Projektes „Schatz an der Küste“, welches die Nachhaltige Entwicklung zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Region Vorpommersche Boddenlandschaft und Rostocker Heide fördert.

Damit der Müll nicht an der Oberfläche liegt, wird der Strand jeden Morgen maschinell geräumt und für Touristen attraktiv gemacht. Doch dieses Verfahren ist schädlich für Lebewesen, die sich im Sand oder zwischen den Sand-

körnern aufhalten, heißt es vom BUND.

Zusammen mit der Gemeinde Zingst sollen an den Stränden nun unterschiedliche Beräumungsstufen getestet werden, damit das Verschwinden der Lebensräume einzelner Lebewesen verhindert wer-

den kann. Das kann keine Beräumung bedeuten oder auch die komplette Säuberung des Strandabschnittes.

Im Anschluss soll die sowohl für Natur als auch für den Tourismus beste Variante gefunden werden. Ziel des Projektes ist es, das Kon-

zept dauerhaft zu verwenden, und auch in anderen Gemeinden einzuführen. Im Sommer sollen noch weitere Müllsammelaktionen stattfinden. Informationen gibt es auf der BUND-Landesverbandsseite oder der Internetseite der Gemeinde Zingst

Caroline Lentz



Die Funde werden nach vorgegebener Methode protokolliert.



Svenja Halter, Kathrin Schertenleib und Elke Köster vom BUND suchen gemeinsam den Strand nach Müll ab.

Foto(2): Caroline Lentz

Anzeigen

FISCHLAND, DARSS, ZINGST



OSTSEE-ZEITUNG  
Lange Straße 43/45  
18311 Ribnitz-Damgarten  
☎ 0 38 21/8 88 69 69, Fax: 8 88 69 73

IN KÜRZE

## Buntes Kinderfest am Dierhäger Hafen

**Dierhagen** – Am Sonnabend beginnt um 14 Uhr am Hafen das 23. Dierhäger Kinderfest. Malen, Basteln, Glücksrad, Schminken, Ballonclown, Springburg, Kutsch- und Feuerwehrfahrten werden geboten. Ab 14 Uhr zeigen die „Dierhäger Krabben“ ein Zirkusprogramm und im Anschluss Kinder der Grundschule „Schwalbennest“ ihren Line-Dance-Act. Um 15 Uhr beginnt das Kindertonnenabschlagen.

● **Kinderfest:** 30. Mai, ab 14 Uhr, Hafen Dierhagen.

## Neue Ausstellung im Dornenhaus

**Ahrenshoop** – Im Dornenhaus wird am Sonnabend um 15 Uhr eine Doppelausstellung eröffnet. Sie widmet sich dem Maler Max Kiewow (1947-1990) und dem Bildhauer Axel Peters (Jahrgang 1944). Zum 25. Todestag des rastlos suchenden, getriebenen Malers wird eine große Auswahl seiner Werke gezeigt. Zu sehen sind auch Stein-Plastiken von Axel Peters.

● **Ausstellung:** bis 30. Juli, Dornenhaus, B.-Seitz-Weg 1, Ahrenshoop, täglich von 10 bis 18 Uhr

## Echo-Preisträger spielen in der Fischerkirche

**Born** – Am Sonntag geben die Preisträger des Klassik-„Echo“ 2014 Elisaveta Blumina und Mathias Baier um 20 Uhr in der Fischerkirche Born ein Konzert für Fagott und Klavier – mit Werken von Robert Schumann, Grigori Frid, Sergej Rachmaninow, Valentin Silvestrov, Camille Saint-Saëns, A. Skrjabin und Roger Boutry. Die Zusammenarbeit zwischen Mathias Baier und Elisaveta Blumina begann im Jahr 2008.

● **Karten** (15 Euro, ermäßigt 13 Euro) gibt es in der Kurverwaltung Born ☎ 03 82 34-504 21, E-Mail: info@darss.org.

## Tänzerin bringt Anfängern Flamenco bei

**Ahrenshoop** – Vom 1. bis zum 6. Juni gibt die Berliner Flamencotänzerin, Tanzpädagogin und Pilates-Trainerin Antinea in den Räumen der Physiotherapie der Reha-Klinik Kurse in Flamencotanz und Pilates richten sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse bis zur Mittelstufe. Sie sind frei für Urlauber, Einheimische und Patienten der Reha-Klinik Ahrenshoop buchbar.

● **Anmeldung:** ☎ 01 73-6 87 56 61.

Im Urlaub meine OZ lesen oder verschenken.

OZ abo



Ich mache Urlaub und möchte meine OSTSEE-ZEITUNG vom \_\_\_\_\_ bis einschließlich \_\_\_\_\_

nachsenden oder  verschenken.

Kunden-Nr. \_\_\_\_\_  
Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

nachsenden  
Urlaubsanschrift: Hotel, Pension...  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Land \_\_\_\_\_

Name, Vorname (Empfänger) \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Ich habe keinen Empfänger angegeben und möchte, dass meine OSTSEE-ZEITUNG einem bedürftigen Mensch zugute kommt, den Sie für mich auswählen.

Als Dankeschön für eine Spende ab 6 Tagen wähle ich:

- 1 Rossmann-Gutschein (ab 10 Tagen)  2 Triangle-Rucksack (33 x 46,5 x 13,5 cm)  3 Werkzeug-Set (mit 17 Bits)  4 Reise-Set  5 Alkoholtester  6 Tablettülle, ohne Tablet (19,5 x 26 cm)

**Achtung!**  
Bitte bedenken Sie, dass zusätzlich zu den Abonnementgebühren Portokosten von ca. 0,20 € pro Tag anfallen können. Für verspätete oder ausbleibende Lieferungen ins Ausland können wir leider keine Haftung übernehmen.

So einfach gehts:

- Coupon ausfüllen und faxen: 0381 38303018\*
- per Post: OSTSEE-ZEITUNG, Kundenservice, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock
- per E-Mail senden an: kundenservice@ostsee-zeitung.de
- im Internet unter: www.ostsee-zeitung.de

\*Es gilt der nationale Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunk-Anbieters.

www.ostsee-zeitung.de

OZ OSTSEE-ZEITUNG  
Weil wir hier zu Hause sind